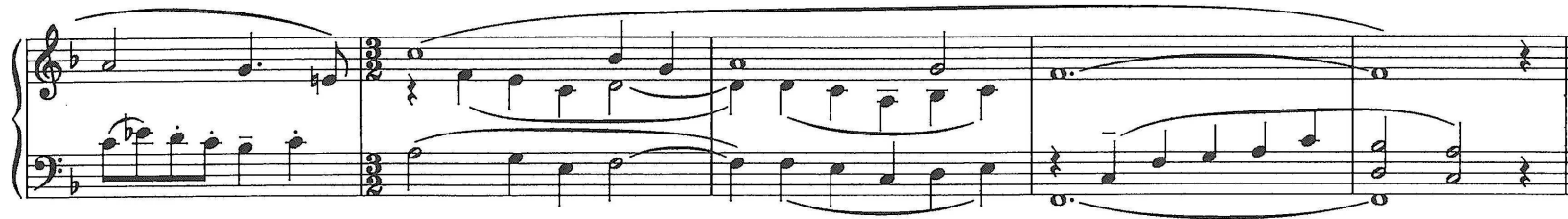
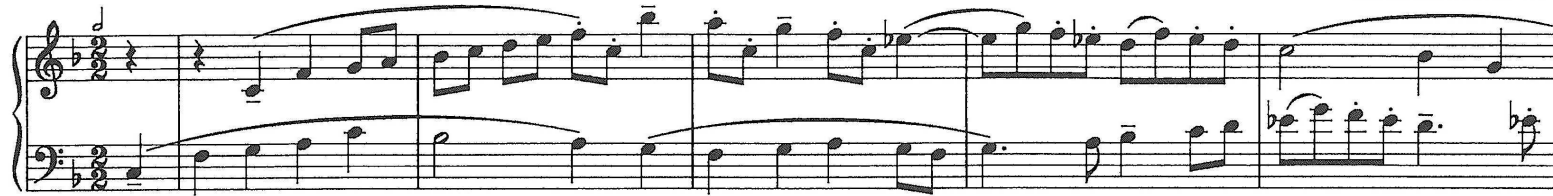
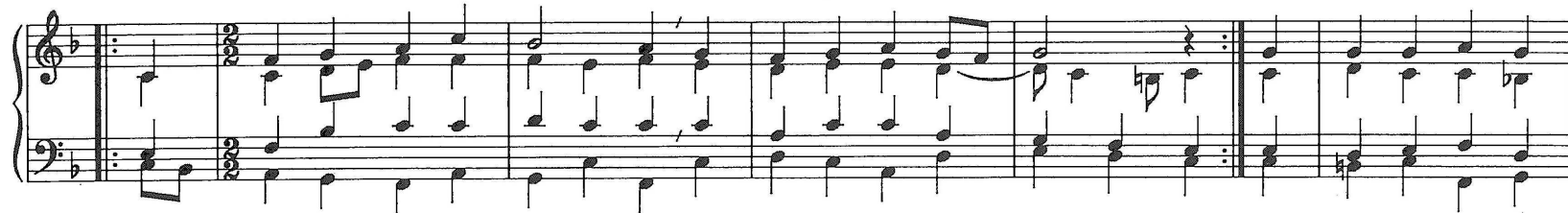


Laßt uns Sankt Bruno ehren

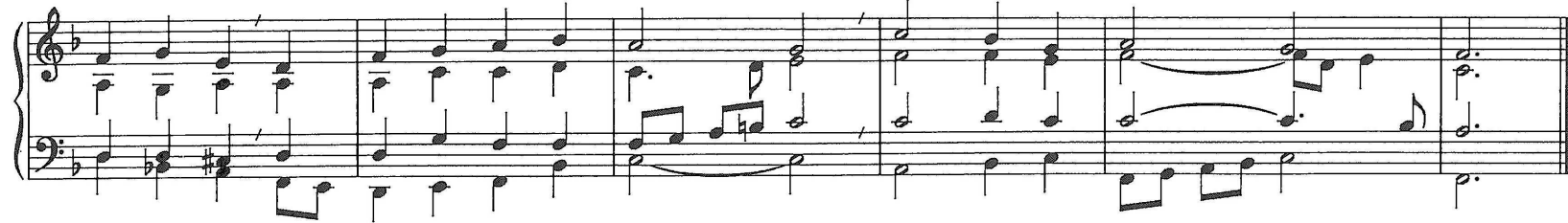
T: Helmut Bauer 1984  
M: „Wohl denen, die da wandeln“ GL 614  
V/S: Bertold Hummel 1994



1. Laßt uns Sankt Bru - no eh - ren, den Gott be - ru - fen hat,  
das Volk des Herrn zu leh - ren als Zeu - ge sei - ner Gnad. Er hat sein Le - ben



Gott ge - weih't und Got - tes heil - gem Rei - - che. Bru - no war Got - - tes Freund.



2. Von Gott bestellt zum Hirten, /  
war er stets treu und gut. /  
Er sorgte für die Menschen /  
mit Tatkraft und mit Mut. /  
Er war ein Helfer in der Not /  
und half den Frieden schaffen. /  
Er war der Menschen Freund.

3. Um Gottes Ruhm zu mehren /  
in unserm Frankenland, /  
begann er aufzubauen /  
den Dom mit Meisterhand. /  
Der Eifer für das Haus des Herrn /  
erfüllt' sein ganzes Leben. /  
Bruno war Gottes Freund.

4. Er hatte seine Freude /  
am Herrn und seinem Wort, /  
drum lebt sein Werk noch heute /  
in seinem Volke fort. /  
Wir danken Gott für seinen Dienst /  
und preisen seinen Diener. /  
Bruno, der Menschen Freund.

5. Laßt uns Sankt Bruno loben, /  
den Gott erhoben hat /  
in seinen Himmel droben, /  
in seine heilige Stadt, /  
Sankt Bruno, bitt für uns bei Gott, /  
du Gottes Freund in Ehren /  
und unser aller Freund.